

Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 07.03.2023

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:33 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Bausewein
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Behandlung von Anfragen	
4.1.	Personalengpässe in der Stadtverwaltung Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Rothe-Beinlich hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisie- rung	1094/22

- | | | |
|------|--|----------------|
| 4.2. | Personalmangel in der Stadtverwaltung und in einzelnen Ämtern
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Rothe-Beinlich und Herr Robeck
hinzugezogen:
Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung | 1322/22 |
| 5. | Informationen | |
| 5.1. | Mündliche Informationen | |
| 5.2. | Genehmigung der Niederschrift Stadtrat/Ausschuss
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister | 0114/23 |
| 5.3. | Einberufung des Trialoges zur Bürgerbeteiligung
BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes
hinzugezogen:
Vertreter des Beteiligungsrates | 0379/23 |
| 5.4. | Regelmäßige Berichterstattung zur Unterbringung/Beschulung von Geflüchteten aus der Ukraine (Festlegung HAS vom 31.05.2022)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit | |
| 5.5. | Sonstige Informationen | |

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
-----------	--------------------------	--------------------------------

1.	Eröffnung und Begrüßung
-----------	--------------------------------

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2.	Änderungen zur Tagesordnung
-----------	------------------------------------

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten stellte der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, nicht fest.

4. Behandlung von Anfragen

- 4.1. Personalengpässe in der Stadtverwaltung** **1094/22**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau
Rothe-Beinlich
hinzugezogen:
Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisie-
rung

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, rief die Tagesordnungspunkte 4.1. und 4.2., in Abwesenheit von Herrn Robeck, zur gemeinsamen Beratung auf.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bedankte sich für die umfangreichen Antworten. Der Presse war zu entnehmen, dass Personalangelegenheiten wieder Chefsache seien, so sie weiter. In der Beantwortung zur Drucksache 1322/22 spricht man von der "ganzheitlichen Betrachtung der Möglichkeiten von Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung". Wie steht die Verwaltung zum mobilen Arbeiten? Am Beispiel einer Mitarbeiterin schilderte sie die Hindernisse, die von der Verwaltung ihr in den Weg gelegt wurden.

Der Oberbürgermeister bestätigte den aus seiner Sicht noch benötigten Nachholbedarf. Jeder Fall bedarf einer Einzelfallbetrachtung. Die Amts- und Abteilungsleitungen müssen einschätzen, ob die Arbeitsaufgaben für ein mobiles Arbeiten gegeben sind. Am Objekt Warsbergstraße 1 sehe er es grundsätzlich positiv, um Raumkapazitäten einsparen zu können. Dort sei telearbeitsfreundliches Arbeiten geplant.

Die gesammelten Erfahrungen der Corona-Pandemie haben Wege aufgezeigt, dass mobile Arbeiten voranzubringen, so die Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister, Frau Schreeg. Aber es bedarf Regelungen in den Ämtern, technische Voraussetzungen bis hin zu den Finanzmitteln. Sie seien auf einen guten Weg, so sie weiter.

Auf die Nachfrage von Frau Rothe-Beinlich zum Stand des Personalentwicklungskonzeptes ging der Oberbürgermeister ein: 1. Jahreshälfte sei das Ziel. Er berichtete über weitere Überlegungen, wie z. B. Betriebskindergarten und noch offene Rücksprachen mit dem Thüringer Innenministerium zur Einstufung von Architekten.

Auf die Anmerkung von Herrn Städter, Vorsitzender der Fraktion Freie Wähler/FDP/PIRATEN, verwies die Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister auf die Teilnahme

der Stadtverwaltung z. B. auf der Thüringenausstellung und der Jobmesse. Weiter informierte sie abschließend über die Überarbeitung der Dienstanweisung zum eigenen Umgang mit den Auszubildenden der Stadtverwaltung.

zur Kenntnis genommen

- 4.2. **Personalmangel in der Stadtverwaltung und in einzelnen Ämtern** 1322/22
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Rothe-Beinlich und Herr Robeck
hinzugezogen:
Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung

siehe Tagesordnungspunkt 4.1.

zur Kenntnis genommen

5. **Informationen**

5.1. **Mündliche Informationen**

Mündliche Informationen nach § 13 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse lagen nicht vor.

- 5.2. **Genehmigung der Niederschrift Stadtrat/Ausschuss** 0114/23
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

Nach einleitenden Worten des Oberbürgermeisters, Herrn Bausewein, stellte dieser keine weiteren Wortmeldungen fest.

zur Kenntnis genommen

5.3. Einberufung des Trialoges zur Bürgerbeteiligung
BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes
hinzugezogen:
Vertreter des Beteiligungsrates

0379/23

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, begrüßte den Vorsitzenden des Beteiligungsrates und beantragte das Rederecht für ihn. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der Vorsitzende des Beteiligungsrates informierte über die ablaufende Wahlperiode und dass nicht immer alles rund gelaufen sei und den jetzigen immensen Zeitdruck. Es sei abzusehen, dass dieser Trialog keine fertige Lösung unterbreiten kann.

Die Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Rothe-Beinlich, bedankte sich für die geleistete Arbeit und bat um weitere Erläuterungen zum vorliegenden Fazit.

Die Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement im Umwelt- und Naturschutzamt informierte nach dem Redebeitrag vom Vorsitzenden des Beteiligungsrates u. a. darüber, dass der vorliegende Evaluationsbericht vom Berlin Institut für Partizipation und somit eine Empfehlung von ganz außen sei.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU, Herr Hose, schloss sich den Dankesworten an und resümierte, dass viele Erwartungen an das Gremium gestellt wurden, aber aus Sicht der Fraktionen nicht erfüllt wurden. Dies habe nicht an den handelnden Personen gelegen, sondern an der Struktur, die kritisch zu hinterfragen sei. Es bedarf neuer grundsätzlicher Überlegungen.

zur Kenntnis genommen

5.4. Regelmäßige Berichterstattung zur Unterbringung/Beschulung von Geflüchteten aus der Ukraine (Festlegung HAS vom 31.05.2022)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, informierte über die angespannte Lage. Da noch brandschutztechnische Probleme zu klären seien, können die zwei angekündigten Hotels noch nicht in Betrieb gehen. Zur Beschulung von Geflüchteten würde die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit in der nächsten Sitzung informieren, da sie heute abwesend sei.

Der Vorsitzende der Fraktion Freie Wähler/FDP/PIRATEN, Herr Städter, bat um die Bekanntgabe der Abläufe und die notwendige Information zu den Schulen, da durch falsche Adressen die Meldungen sich verzögern.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU, Herr Hose, bat um eine Lösung im zuständigen Ausschuss für Bildung und Kultur. Der Oberbürgermeister sagte dies zu.

zur Kenntnis genommen

5.5. Sonstige Informationen

Bezugnehmend auf die Nachfrage von Herrn Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, informierte der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, zum Stand der Umsetzung der Solidaritätspartnerschaft¹:

Die heute in der stattgefundenen Videoschaltung angesprochenen Punkte werden schriftlich aus der Ukraine nachgereicht: Unterstützung bei medizinischen Geräten, kommunalen Dienstleistungen (Fahrzeuge), Bildung und Kultur. Es sei geplant, dass zeitnah eine kleine Delegation sich ein Bild vor Ort macht.

Herr Hose hinterfragte den weiteren Umgang mit dem gefassten Stadtratsbeschluss und der Notwendigkeit einer Konkretisierung.

Die Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister informierte über die Absprachen mit dem Verein der Ukrainischen Landsleute in Thüringen e. V. Aus ihrer Sicht sei eine weitere Befassung durch Stadtratsbeschluss nicht notwendig.

Eine Einladung nach Erfurt sei ebenfalls durch den Oberbürgermeister ausgesprochen worden. Er versprach zu gegebener Zeit zu berichten.

gez. A. Bausewein
Oberbürgermeister

gez. 
Schriftführer/in

¹ Redaktionelle Anmerkung:

Stadtratsbeschluss 2010/22 vom 14.12.2022, Solidaritätspartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine